

- **Die Darmspiegelung (Coloskopie)** ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarmes vom After aus bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung. Da es sich um eine ausgedehnte Untersuchung handelt, wird der Arzt mit dem Patienten vorher ein Gespräch führen.
- **Gründe der Untersuchung:** z.B. Abklärung von Bauchschmerzen unklarer Ursache, Verdacht auf Entzündung, Blut im Stuhl (Krebsvorsorgetest), Dickdarmpolypen oder Dickdarntumor, Krebsnachsorge nach Operationen.
- **Voruntersuchung und Vorbereitung:** Wenn Hinweise auf eine Gerinnungsstörung vorliegen, wird ein Blutbild und die Gerinnung gemacht. Die Vorbereitung für die Darmreinigung kann zu Hause nach einem exakten Plan für Diät und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt werden. Bitte halten Sie sich in allen Einzelheiten an diesen Plan.
- **Durchführung:** Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen ggf. eine Beruhigungsspritze oder eine kurze Narkose. Die Spiegelung dauert meistens ca. 20 Minuten. Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden. Wie lange sie in der Praxis bleiben, hängt vom Befund ab. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für 24 Stunden nicht verkehrstüchtig. Sie sollten sich daher von einer Begleitperson abholen lassen.
- **Juristische Aufklärung und Einverständnis:** Die Coloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1 :10.000 bis 20.000 (0,01 - 0,005 %) angegeben. Bei einem Eingriff (z. B. Polypektomie) sind Komplikationen eher möglich. Denkbar sind insbesondere Verletzungen der Darmwand und Blutungen, die evtl. eine Operation erforderlich machen können, sowie eine Beeinträchtigung der Atemfunktion bis zum Atemstillstand, insbesondere nach Injektion eines Beruhigungs- bzw. Narkosemittels, und Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente. Wenn Sie zur Untersuchung ein Beruhigungs- oder Narkosemittel erhalten, wird dadurch Ihr Reaktionsvermögen noch für Stunden beeinträchtigt sein. Bis zum nächsten Morgen dürfen sie kein Fahrzeug steuern oder Maschinen bedienen! Sie sollten auch keine grundlegenden Entscheidungen treffen.

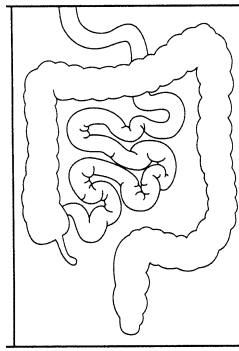
Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente?	nein	ja,		
Sind Sie schwanger?	nein	ja		
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente?	nein	ja	Marcumar	Aspirin andere
Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen?	nein	ja		
Besteht bei Ihnen eine chronische Infektionserkrankung?	nein	ja	Hepatitis	Aids andere

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein

Datum _____ Unterschrift Patient _____



- **Der Dickdarmkrebs** ist in Deutschland mit über 50.000 Fällen im Jahr eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen. Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.
- Diese Polypen können bei einer Darmspiegelung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern. Die endoskopische Abtragung tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.
- Dabei entsteht eine Wunde auf der Darmschleimhaut und damit die Möglichkeit für Komplikationen die beiden wichtigsten sind:
 - 1. Blutung**
 - 2. Perforation** (Loch in der Darmwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung.)
- Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus und eine Operation notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei unter 1 %, wenn die Polypektomie durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt wird.
- In der **Speiseröhre**, im **Magen** und im **Zwölffingerdarm** sind „echte“ Polypen, sog. Adenome, seltener, sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen deshalb ebenfalls entfernt werden. An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch stattfinden, ohne dass Polypen vorhanden sind.
- Bitte entfernen Sie jeglichen Piercing-Schmuck (um Komplikationen zu vermeiden)
- **Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie (Abtragung von Polypen) ein.**
- Ich bin damit einverstanden, dass ich im Falle einer fehlenden bzw. kurzfristigen Absage (mindestens 2 Arbeitstage) eine Unkostenpauschale von 50 Euro in Rechnung gestellt bekomme.
- Sollte eine Abtragung von kleinen Polypen mit einer „kalten Schlinge“ erforderlich sein, bin ich bereit, die Sachkosten für diese Schlinge in Höhe von 20 Euro zu übernehmen

Ich möchte eine Kopie der Einverständniserklärung:

Ja Nein

Ich bin einverstanden mit einer Erinnerung zur Kontroll-Darmspiegelung:

Ja Nein

Ich möchte die Koloskopie mit CO₂

Ja Nein

Ich habe die Informationen zur Kurznarkose gelesen und keine weiteren Fragen

Datum _____ Unterschrift Patient _____

Unterschrift Arzt _____